

# Künstlerischer Dreiklang

Aquarellmalerei, Grafik und Bronzeplastik in der Galerie am Domhof

VON TORSTEN KOHLSCHHEIN

**Zwickau.** Eine Ausstellung, die drei junge sächsische Künstler und drei verschiedene bildnerisch-künstlerische Ausdrucksformen vereint, wird am Sonntag, 11 Uhr, in der Galerie am Domhof zu eröffnet.

Anija Seedler, einzige Künstlerin im ausstellenden Trio, präsentiert Malerei mit Wasserfarben – pseudo-naive Aquarelle, die der näheren Betrachtung wert sind: Tiermotive, Fabelwesen ähnlich, eigenartige Gestalten und Gesichter. 1974 in Schlema geboren, studierte Anija Seedler von 1993 bis 1998 Angewandte Kunst in Schneeberg und arbeitet seither freischaffend als Kostümbildnerin, Illustratorin und Malerin. 1999 schuf sie ihre erste Buchillustration, ab 2000 arbeitete sie als Gewandmeisterin am Thea-

ter Annaberg-Buchholz, gründete ein Jahr darauf das Burgstraßentheater in Rochlitz und nahm zugleich ein Gaststudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig auf. Sie lebt und arbeitet in Rochlitz und Leipzig.

Ganz im Kontrast zu ihrem Werk stehen die Grafiken von Konrad Henker. Sein Metier sind in Schwarz-Weiß dargestellte, detailversessene, durch ihre Plastizität bestechende Ausschnitte aus schroffen Alpenlandschaften oberhalb der Zivilisationsgrenze. Sie entstehen in Mischtechniken auf Basis von Kalandradierung – und zwar vor Ort: Mehrere Wochen zeltet Henker regelmäßig mit Sack und Pack und Zinkplatten in den Alpen oder anderen Gebirgen und arbeitet dort nach der Natur: „Das ist wie beim Porträt eines Menschen. Nur durch



**Anija Seedler und Konrad Henker bereiten bereits seit Dienstag ihre Ausstellung in der Galerie am Domhof vor. Ihr Chemnitzer Kollege Erik Neukirchner stößt mit seinen Plastiken erst morgen zu ihnen.** –FOTO: MARCUS RICHTER

langes Verweilen entsteht eine Beziehung“, erläutert der 1979 in Weimar geborene Künstler, der von 1999 bis 2007 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studierte und als freier Künstler tätig ist.

Der Dritte im Bunde, Erik Neukirchner, ist das Bindeglied: Er hat

Anija Seedler und Konrad Henker für die Ausstellung zusammengeholt. Er schafft Bronzeplastiken, deren Motiv der Mensch ist, arbeitet aber auch abstrakt. 1972 in Karl-Marx-Stadt geboren, arbeitet der gelernte Maschinenbauer mit Abitur seit 1994 als freiberuflicher Bildhau-

er in Chemnitz. Aufsehen erregte er im selben Jahr mit seiner Initiative zur Erarbeitung eines Spielplatzes für blinde Kinder in Zusammenarbeit mit sechs Künstlern und einem Landschaftsarchitekten in Chemnitz. 1995 erhielt er dafür den Sächsischen Staatspreis für Design.